

Kundmachungen der Prisenunter- suchungskommission in Cattaro.

Das heutige Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ bringt folgende Verlautbarungen:

Anlässlich der Zerstörung des Seglers „Papagallo“ durch eine Einheit der österreichischen Seestreitkräfte wird bei der gefertigten Prisenuntersuchungskommission das prisengerichtliche Verfahren gepflogen.

Anlässlich der Zerstörung des englischen Gaffelschoners „John Prichard“ durch eine Einheit der österreichisch-ungarischen Seestreitkräfte wird bei der gefertigten Prisenuntersuchungskommission das prisengerichtliche Verfahren gepflogen.

Anlässlich der Zerstörung zweier Segler, der eine von zirka 30 bis 40 Tonnen, der andere von zirka 10 Tonnen Rauminhalt, versenkt am 1., beziehungsweise 3. Jänner 1916, und eines Dampfers von zirka 800 bis 1000 Tonnen Rauminhalt, versenkt am 2. Februar 1916, alle drei unbekanntem Namens und Flagge, durch eine Einheit der österreichisch-ungarischen Seestreitkräfte wird bei der gefertigten Prisenuntersuchungskommission das prisengerichtliche Verfahren gepflogen.

Anlässlich der Aufbringung des Seglers „Gjovadié“ durch eine Einheit der österreichisch-ungarischen Seestreitkräfte wird bei der gefertigten Prisenuntersuchungskommission das prisengerichtliche Verfahren gepflogen.

Anlässlich der Aufbringung des Motorseglers „Stodra“ durch eine Einheit der österreichisch-ungarischen Seestreitkräfte wird bei der gefertigten Prisenuntersuchungskommission das prisengerichtliche Verfahren gepflogen.

Anlässlich der Aufbringung des griechischen Dampfers „Kefallonia“ durch eine Einheit der österreichisch-ungarischen Seestreitkräfte wird bei der gefertigten Prisenuntersuchungskommission das prisengerichtliche Verfahren gepflogen.

Die Beteiligten werden hiemit aufgefordert, ihre Rechte binnen drei Monaten schriftlich unter Beibringung der Beweismittel geltend zu machen.

....., am 11. Mai 1916.

Von der Prisenuntersuchungskommission im Golfe von
Cattaro.

Bez.: Egon Klein,
k. u. k. Linienschiffskapitän.